

# Sondertraining zahlt sich aus

Ponyspiele: Reiterverein Ovelgönne mit zwei Teams im Finale – Vielseitigkeits-Equipe hofft auf gute Platzierung

VON PETER MENZE

**RASTEDE.** Ordentlich trainiert hatten sie, die jungen Reiterinnen und Reiter des Reitervereins Ovelgönne, um bei den Ponyspielen des Rasteder Landesturniers ganz vorn mitmischen zu können. Das hat sich gelohnt. Zwei der drei gestarteten Teams stehen heute im Finale. Die dritte Mannschaft scheiterte knapp.

Bei diesem Wettbewerb handelt es sich um eine Mischung aus reinerlicherem Können und Geschicklichkeit. Sechs Wettbewerbe gilt es zu absolvieren, wobei am Ende die Zeiten addiert werden. Zum Auftakt wird ein Slalom um Hütchen geritten, auf denen ein Tennisball abgelegt ist. Wer zu nah herankommt und einen Ball herunterwirft, muss absteigen und ihn zurücklegen. Erst dann darf der Ritt fortgesetzt werden.

Weiter geht es mit dem Becherversetzen und dem Kartoffelspiel. Recht anspruchsvoll ist das Sackhüpfen. Hier müssen zwei Reiter mit je einem Bein in einen Sack und dann gemeinsam mit dem

Pony am Zügel eine gar nicht einmal so kurze Strecke hüpfend zurücklegen. Das Flaggenrennen ähnelt dem Becherversetzen.

In beiden Fällen muss das Gerät jeweils von einer Station zur nächsten transportiert werden. Zum Abschluss folgt ein Hindernislauf, Allerdings

nicht für die Ponys, sondern für die Reiter. Die müssen fünf Hindernisse überwinden und dabei das Pony immer am Zügel halten und dann zügig zum Ziel zurückreiten.

Die Zweite und Dritte Mannschaft des Reitervereins Ovelgönne mussten gleich auf der ersten Tour ihr Können gegen sieben weitere Teams unter Beweis stellen. Dabei wurden sie von den mitgereisten Fans lautstark angefeuert. Die Zweite, die mit Henry Kleen, Rebecca Luerßen, Mia Schilling, Tomma Decker und Celiné Schmikale antrat, ließ alle Konkurrenten hinter sich.

## Nur die Erste zieht vorbei

Am Ende musste sie nur der auf der zweiten Tour startenden Ersten (Juliane Müller, Nina Rohde, Herdis Hashagen und Gerrit Hohn) an sich vorbeiziehen lassen. Somit ziehen die beiden Ovelgönner Mannschaften als Erste und Zweite in das heutige Finale der besten Neun ein. Das wird ab 15.15 Uhr vor einer großen

Zuschauerkulisse auf den Hauptplatz ausgetragen.

Die Dritte Mannschaft des Reitervereins rutschte als Elfte nur

ganz knapp aus den Finalrängen. Jugendwartin Gesa Müller zeigte sich aber auch mit dem Abschneiden von Christin Rohde, Hetty



Anne-Kristin von Ehsen, Wiebke Hillmer und Giannina Mammone (von links) streben in der Vielseitigkeits-Mannschaftswertung einen Platz unter den ersten Sechs an.

Kleen, Elias Holthusen und Janne Schilling sehr zufrieden. „Sie haben sich hervorragend geschlagen. Ein so gutes Ergebnis hatte ich eigentlich gar nicht erwartet“, so ihr Fazit.

Neben den beiden Ponymannschaften ist für den Reiterverein Ovelgönne heute erstmals seit vielen Jahren auch eine Vielseitigkeits-Equipe im Einsatz. Anne-Kristin von Ehsen auf Fame, Wiebke Hillmer auf Gordanos und Giannina Mammone auf

Clair de Lune haben sich gestern in der Dressur, die alle drei nicht zu ihrer Lieblingsdisziplin zählen, wacker geschlagen und wollen heute im Gelände und morgen im Parcours noch ein paar Plätze gutmachen.

Wiebke Hillmer belegt nach der Dressur Platz 11 und ist damit die bestplatzierte Ovelgönnerin. Giannina Mammone folgt auf Platz 15 und Anne-Kristin von Ehsen belegt unter insgesamt 52 Starter den 21. Rang.





**Tempo und Geschicklichkeit** waren gleichermaßen wichtig, um bei den Ponyspielen gut abzuschneiden.

Fotos: pm